CF3 H.F.-Penthode-Selektode

Für die Beschreibung dieser Röhre, für die Kurven, Sockelschaltung und Abmessungen wird auf die Röhre AF 3 verwiesen. Diese Röhre ist bis auf die Kathodendaten vollkommen mit der Röhre AF 3 identisch.

Betriebsdaten

Heizspannung Vf	\equiv 13 V \equiv 13 V						
Heizstrom If	= 0,200 A $=$ 0,200 A						
Anodenspannung Va	= 200 V $=$ 100 V						
Schirmgitterspannung Vg2	= 100 V $=$ 100 V						
Anodenstrom (bei $Vg1 = ca3 V$) Ia	= 8,0 mA $=$ 8,0 mA						
Anodenstrom (bei $Vg1 = -55 \text{ V}) \dots la$	\leq 0,015 mA \leq 0,015 mA						
Schirmgitterstrom Ig2	\equiv 2,6 mA \equiv 2,6 mA						
Maximale Steilheit S max	= 2.8 mA/V						
Normale Steilheit S norm	\equiv 1,8 mA/V \equiv 1,8 mA/V						
Minimale Steilheit S	\leq 0,002 mA/V \leq 0,002 mA/V						
Normaler innerer Widerstand Ri norm	= 0,9 Megohm = 0,25 Megohm						
Innerer Widerstand Ri	≥ 10 Megohm ≥ 10 Megohm						
Bremsgitterspannung $Vg3$	= 0 V = 0 V						
Ferner gelten noch für die Anwendung dieser Röhre folgende allgemeine Daten und Beschränkungen:							
Kapazität zwischen Anode und Gitter 1 Cag1 \leq 0,003 \mu F							
Maximaler Widerstand im Gitterkreis bei selbstregelnder							
Vorspannung							
Maximaler Widerstand zwischen Kathode und Heizfaden Rfk max = 20.000 Ohm ¹)							
Maximale Spannung zwischen Heizfaden und Kathode $Vfk_{max} = 125 \text{ V}$							
 Bei einem Kathodenwiderstand von weniger als 1000 Ohm muss der Entkopplungskondensator mindestens 0,1 μF sein, bei einem grösseren Widerstand mindestens 1 μF. 							

Abbildung 1 zeigt die Prinzipschaltung für die Anwendung dieser Röhre mit Handlautstärkeregelung bei 100 Volt Anodenspannung. Für die

Dimensionierung der verschiedenen Widerstände werden folgende Werte empfohlen:

Va	Vg2	Ia	Ig2	Ik	Vk	R2	R3	R4
(V)	(V)	(mA)	(mA)	(mA)	(V)	(Ohm)	(Ohm)	(Ohm)
100	100	8	2,6	10,6	3	32000	20000	250

Für die entsprechende Schaltung bei 200 V Anodenspannung verweisen wir auf die Abb. 7 auf Seite 31.

Prinzipschaltung für Verwendung der Röhre CF 3 als H.F.-Verstärker mit Handlautstärkeregelung bei niedriger Anodenspannung.

